



Sind Aktien wirklich alternativlos?

Ein Blick auf die Anlagethemen, die uns bewegen.



Heinz Mayer,
Schelhammer Capital Bank AG

Geld zu verdienen, ist schon schwer, dessen Kaufkraft zu erhalten, noch viel mehr. Die jahrelange Geldschwemme und damit verbundene Nullzinspolitik der führenden Notenbanken führt zu Marktverzerrungen, welche es in dieser Form noch kaum jemals zuvor in der Finanzgeschichte gegeben hat.

Ausgeglichene Staatshaushalte sind aus der Mode gekommen, und alle Krisen – sicherlich auch jene, die noch vor uns liegen – werden stets mit dem gleichen Medikament behandelt: noch mehr Geld, noch weniger Zinsen. Diese Entwicklung erscheint ausweglos, da demokratische Systeme und die mit ihnen verbundenen Notenbanken es sicherlich vermeiden werden, unpopuläre, harte Maßnahmen als Rosskur zur Konsolidierung der Wirtschaft

und der Finanzen zu beschließen. Eine finale Finanzkrise wird also kaum durch aktive politische Entscheidungen verhindert werden können, sondern im Gegenteil, sie wird durch jahrelanges Nichtentscheiden auf den Weg gebracht und schließlich auch ausgelöst werden. Man treibt immer weiter hinaus auf das Meer an Schulden und hofft auf die Entschlossenheit nachkommender Entscheidungsträger oder noch lieber auf ein Wunder. Als Anleger sollte man jedoch nicht auf die Klugheit der kommenden Regierungen und Notenbanker oder gar auf ein Wunder hoffen.

Die gegenwärtige Situation ist einmalig und es gibt daher keine statistischen Erfahrungswerte. Aus diesem Grund sind volkswirtschaftliche Analysen und mathematische Anlagemodelle, die auf historische Datenreihen zurückgreifen und solcherart zu Anlagevorschlägen kommen, wenig hilfreich. Es wird notwendig sein, die vorausschauende Vernunft und den eigenen Hausverstand einzusetzen. Eigene Gedanken sind entscheidend, um sich von der verführerischen Sicherheit der Masse zu entfernen und das Geld somit in Sicherheit zu bringen. Doch viele Vermögensverwalter haben nicht den Mut und oftmals auch nicht die langjährige Erfahrung, um sich abseits der Masse und abseits der Marktdurchschnittswerte zu positionieren.

Was also ist zu tun?

Das Geld – egal ob Euro, Dollar oder Pfund – hat seine Speicherfunktion verloren. Es dient nicht mehr dazu, die bereits erbrachte Arbeitsleistung ins Monetäre zu transferieren und für künftige Ausgaben zu bevorraten. Geld wird je nach Notlage mittlerweile beliebig vermehrt und es wirft auch keinen Zins zur Kompensation der Geldentwertung mehr ab. Der Spargroschen, der noch immer den Großteil unserer Finanzanlagen ausmacht, hat leider seine bislang bewährte Funktion verloren. Das angesparte Geld muss also zweifellos in nicht mehr beliebig vermehrbare Sachwerte transferiert werden, um seinen realen Wert zu erhalten.

Auch Anleihen sind, ähnlich wie Geldmarkt- und Sparkonten, problematisch geworden. Da es unabhängig von der Laufzeit kaum mehr einen Zins gibt und auch risikobehaftete Schuldner kein nennenswertes Entgelt für ihr Risiko zu entrichten haben, ist bei Anleihen mancher Schuldner die Gefahr des Kaufkraftverlustes sogar noch höher, da auch Wertschwankungen oder gar Zahlungsausfälle einzuberechnen sind. In Anleihen und am Geldmarkt darf also nur jenes Geld geparkt werden, das man für künftige Anschaffungen zwischenveranlagen muss beziehungsweise das man einplant, um zu günstigen Zeitpunkten Sachwerte anschaffen zu können. Achten Sie bei der Auswahl auf erstklassige Bonitäten und eine hohe Liquidität. Eine Beimischung von Währungen außerhalb des Euro-raums, wie US-Dollar, Kanadischem Dollar und dem Schweizer Franken, ist zu empfehlen. Auch inflationsgeschützte Anleihen sind ein interessantes Thema.

Welche Sachwerte eignen sich als Investments?

Grund und Boden in attraktiven Lagen – jedenfalls. Immobilien in Form von Wohnungen oder Häusern eignen sich am besten für den Eigenbedarf. Wiederkehrend verschärfte Mietzinsregelungen und die Abnutzung von Wohn- und Gewerbeimmobilien über die Zeit machen

diese Anlageform aus Ertragssicht jedoch immer weniger interessant.

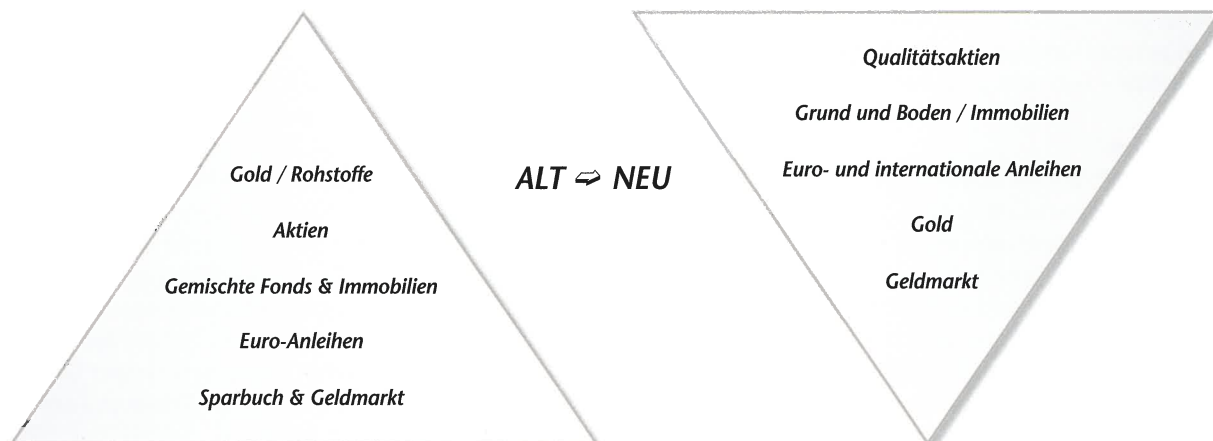
Gold? Ein paar Prozent Ihres Vermögens in Gold können nicht schaden. Am besten in physischer Form und für die Absicherung vor Krisen, die hoffentlich nicht kommen werden, die aber leider doch zu befürchten sind. Das Gold der Neuzeit, Bitcoin und dessen Epigonen? Bitte nicht. Hände weg. Verbringen Sie lieber einen netten Abend im Casino.

Und Aktien? Sie sind ja angeblich alternativlos und – wie die letzten Jahre zeigten – auch sehr ertragreich. Eine sehr gute Idee, aber man muss stark differenzieren. Nicht alle Aktien eignen sich zum Vermögensschutz. Zurzeit strömt eine erhebliche Anzahl kleiner Unternehmen mit großen Plänen an die Börse. Andere sammeln Milliardenbeträge über SPACs ein, und der Investor weiß zu Beginn nicht einmal was – und ob überhaupt etwas – erworben wird. Aber seien wir unbesorgt, diese »Special Purpose Acquisition Companies« werden schon etwas auftreiben, denn sie bekommen ja horrende Provisionen für einen künftigen Erwerb. Hier gilt ganz klar: Hände weg.

Blieben Sie vorsichtig und konservativ. Investieren Sie nur in die besten und solidesten Geschäftsmodelle. Achten Sie auf die Qualität und Beständigkeit Ihrer Investments. Was zählt, ist weniger die kurzfristige Performance als vielmehr die bewiesene Beständigkeit über mehrere Wirtschafts- und Börsenzyklen hinweg.

Nur erprobte Unternehmen dürfen ins Portfolio. Davon allerdings ein erheblicher Anteil an Ihrem Gesamtvermögen. Jede Marktkorrektur kann dabei für Zukäufe genutzt werden. Investments in erstklassige Unternehmensbeteiligungen bleiben die beste Alternative, vor allem wenn uns der Markt zwischenzeitig immer wieder einmal eine günstige Einstiegschance eröffnet. Heinz Mayer

Um die Kaufkraft zu sichern, muss die herkömmliche Anlagepyramide auf den Kopf gestellt werden



Vermögensstandorte

Kurze Notizen von den Finanzplätzen im deutschsprachigen Raum.

Deutschland Deutschland:

Der vorangestellte Bericht schildert den kräftigen Wettbewerb und verschweigt aber auch nicht Licht und Schatten. Inzwischen haben die Vermögenden die Kultur des blinden Vertrauens hinter sich gelassen und verlangen transparente gute Leistungen. Ein großer Sport der Aufgeweckten besteht darin, mit seinen Depotunterlagen mal bei der Konkurrenz reinzuschauen. In der Regel haben dort die Analysten große Freude daran, die verborgenen Fehler des Wettbewerbers zu finden. Erfreulich zeigen sich die Sparkassen, die zunehmend die feine Vermögensverwaltung für ihre wohlhabenden Kunden entdecken. □

Liechtenstein Liechtenstein:

Als hätten die Vermögenden hier ihre europäische Vermögens-Hauptstadt begründet. Der Standort ist äußerst stabil und bietet mannigfache sichere Wege in die Zukunft. Die große LGT – im Besitz der Fürstenfamilie – wächst zügig weiter und hat längst die Grenzen der Heimat erfolgreich überschritten. Auch die Neue Bank darf nicht übersehen werden. Die Rahmenbedingungen und die Qualitätsstrukturen verdienen große Anerkennung: Je mehr Vermögende in Deutschland verunsichert werden, desto freudiger holt man sich hier Informationen, Strategien und sichere Zukunft. □

Österreich Österreich:

Hier wird die Tradition hochgehalten. Hier hat man sich beizeiten auf Vermögende eingestellt und bietet eine gepflegte Beratungskultur. – Doch nichts ist in Stein gemeißelt, wie der seit geraumer Zeit vitale Wettbewerb es unterstreicht. Die etablierten Häuser müssen aufpassen, dass sie ihren Vorsprung nicht verspielen. Augenhöhe ist bei den leistungsstarken Häusern das gültige Zeugnis ihres Könnens. Die Hypo Tyrol Bank, die Hypo Vorarlberg, die Raiffeisenbank Salzburg und als langjähriger Platzhirsch die Schoellerbank stellen die Crème de la Crème dar. Aber ab sofort gesellt sich ein weiteres aussichtsreiches Haus in Salzburg dazu. Wir sind sicher, dass der neue Elan und ein äußerst erfahrenes Team bald auch das Siebertreppchen betreten werden. Derzeit startet die Schelhammer Capital Bank AG mit einem Sonderpreis. Glückauf, der Wettbewerb dient vor allem dem Kunden. □

Luxemburg Luxemburg:

So diskret ist dieser Finanzplatz: Die klassische individuelle Vermögensverwaltung fällt einem kaum auf. Der Kenner aber weiß, wo er mit der Suche beginnen kann. Zum Beispiel bei der DZ Privatbank. □

Schweiz Schweiz:

Die Vermögensverwaltungsgeschichte in der Eidgenossenschaft hat eine lange Tradition. Doch die unselige Zeit des Offshore-Bankings (Steuer kürzen um jeden Preis) hat eingeschlagen wie eine Bombe. Die großen Adressen interessieren sich nur noch wenig für den Privatvermögenden, sondern stieren eher auf Kapitalvolumina. Und doch gibt es die feinen Häuser. Hier die Privatbank Maerki Baumann, da das große Haus Pictet mit globaler Ausstrahlung. Nicht zu vergessen, ganz heimlich, aber unerhört erfolgreich hat ein großes Heer der unabhängigen Vermögensverwalter die Lücken der Großen längst ausgefüllt. Zudem trägt die fortschreitende Digitalisierung zügig zu ihrem Erfolg bei. □





Sonderpreise Sonderpreise 2022

▲ **Schelhammer Capital Bank AG**
Vermögensmanagement
Franz-Josef-Str. 22, A-5020 Salzburg
Tel.: +43 (0) 662 / 8777 666 410
bank.office@schelhammer.at
www.schelhammer.at

Der Taktstock saust durch die Luft. Der Vorhang ist gefallen. Bühne frei. – In Salzburg mobilisiert und fasziniert der frische Wettbewerb Vermögende und ihre Dienstleister. Wir haben uns ein Bild gemacht, denn Leser drängen uns. Viele von ihnen fühlten sich verlassen, vom vertrauten Berater schnöde getrennt. Nicht vom Winde verweht, sondern hier in der Festspielstadt entsteht ein neuer – schon im Status Nascendi – viel beachteter Vermögensverwalter. Er kann auf einen enormen, in Jahrzehnten gewachsenen Erfahrungsschatz, vor allem auf eine enge Kundenbindung bis weit nach Bayern hinein, bauen. Kein Wunder, dass die etablierten Häuser – und hier vor allem der Platzhirsch Schoeller – aufgeschreckt sind. Sie alle arbeiten sicher an geeigneten Antworten. Wer so aufgestellt ist, wie der Neue, mischt die Szene nämlich auf. Er zieht Interessenten an wie ein Magnet. Doch nicht nur eine optimierte Kundenorientierung verspricht hier Spitzenqualität, sondern auch der Faktor »Innere Intelligenz«. Damit ist das vermögensstrategische Know-how von der tiefeschürfenden Analyse bis hin zur Kunst der vorteilhaften Anlage gemeint. Auch in diesem meist verborgenen Bereich wirkt ein Altbekannter mit legendärem Ruf. Stets ist Heinz Mayer mit ansehnlichen Performanceleistungen aufgefallen, was nachhaltig seine Verehrung steigerte. Das neue Team besteht inzwischen aus mehr als 26 Beratern und Betreuern. Wie wir hören, haben sich schon sehr viele Kunden auf die Beine gemacht, um der neuen Vermögensverwaltung an der Salzach ihre Aufwartung zu machen. – Im Wettbewerb haben alle ihre Chancen und das ist gut. □

▲ **Invios GmbH – Institut für Vermögenssicherung & Vermögensverwaltung**
Hohe Bleichen 8, D-20354 Hamburg
Tel.: +49 (0) 40 / 55 55 36 36 3
nikolas.kreuz@invios.de | www.invios.de

Nicht routiniert von der Stange, nein, echt Maßgeschneidertes. Noch keine drei Jahre am Markt beeindruckt dieses kleine Haus mit seiner tiefgängigen Beratung und Konzeptionsfähigkeit. Die Begriffe Behavioral- und Neuro-Finance geben hier Impulse für eine Demokratisierung der Vermögensverwaltung. Der Name INVIOS leitet sich aus dem englischen inviolable (unverletzlich) ab und unterstreicht so das Versprechen, die Kundenvermögen zu sichern und gegen externe Einflüsse zu schützen. Eindrucksvoll bewiesen hat Nikolaus Kreuz dies im Jahr 2020 während der Coronakrise mit geringer einstelliger Schwankungsbreite bei einer nahezu zweistelligen Rendite zum Jahresende. □

▲ **Dr. Jan Ehrhardt – Solidvest by DJE Kapital AG**
D-82049 Pullach im Isartal, Pullacher Str. 24
Tel.: +49 (0) 89 / 790 453 700
service@solidvest.de | solidvest.de

Er hebt den Schatz! Als solchen muss man das großartige Research der DJE Vermögensverwaltung bezeichnen. Laufen doch hier alle Ergebnisse zu den Anlagemärkten zusammen. Und das gibt den Stoff, aus dem Rendite wird. Um das zu ermöglichen helfen, Computer bei den Performancestrategien. Kurzum, hier bestimmt und entscheidet nach wie vor der Spezialist, während die Maschinen die Arbeit erleichtern. Ein überzeugender Unterschied zu den oft voreilig gelobten Robo-Advisors und ganz im Sinne des legendären Vermögensverwalters Dr. Jens Ehrhardt. Ihm folgt jetzt der begabte Sohn Dr. Jan Ehrhardt auf moderne Weise. Und die Kunden können sich über ihren PC oder das Smartphone schnell und unkompliziert bedienen lassen. □